

Predigt am Neujahr 01.01.2023 in Leutwil von Pfr. Michael Freiburghaus

Thema: Guets Nois!

Wir hören einen Abschnitt aus dem Propheten Jesaja, Kapitel 43:

„Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, (ich,) der Heilige Israels, dein Retter. Ich gebe Ägypten als Lösegeld für dich, Kusch und Seba an deiner Stelle. Weil du teuer bist in meinen Augen (und) wertvoll bist und ich dich lieb habe, so gebe ich Menschen hin an deiner Stelle und Völkerschaften anstelle deines Lebens. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir! Vom (Sonnen)aufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom (Sonnen)untergang her werde ich dich sammeln Ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR, und mein Knecht, den ich erwählt habe, damit ihr erkennt und mir glaubt und einseht, dass ich es bin. Vor mir wurde kein Gott gebildet, und nach mir wird keiner sein. Ich, ich bin der HERR, und außer mir gibt es keinen Retter. Ich habe verkündigt und gerettet und hören lassen, und kein fremder (Gott) war unter euch. [...]

Und ihr seid meine Zeugen, spricht der HERR; ich bin Gott. Ja, auch weiterhin bin ich es, und da ist niemand, der aus meiner Hand rettet. Ich wirke, und wer kann es rückgängig machen? So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels: Euretwegen habe ich nach Babel gesandt. Und ich stoße herunter all die Riegel. Und die Chaldäer – zur Klage wird ihr Jubel. Ich bin der HERR, euer Heiliger, der Schöpfer Israels, euer König. So spricht der HERR, der einen Weg gibt im Meer und einen Pfad in mächtigen Wassern, der ausziehen lässt Wagen und Pferd, Heer und Held – zusammen liegen sie da, stehen nicht wieder auf; sie sind erloschen, verglommen wie ein Docht –: Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! Siehe, ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf. Erkennt ihr es nicht? Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde. Die Tiere des Feldes werden mich ehren, Schakale und Strauße, weil ich in der Wüste Wasser gegeben habe, Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken, mein auserwähltes. Dieses Volk, das ich mir gebildet habe, sie sollen meinen Ruhm erzählen. Nicht mich hast du angerufen, Jakob, dass du dich um mich bemüht hättest, Israel! Du hast mir nicht das Lamm deiner Brandopfer gebracht und mit deinen Schlachtopfern mich nicht geehrt. Ich habe dir nicht mit Opfergaben Arbeit gemacht noch mit Weihrauch dich ermüdet. Du hast mir nicht für Geld Würzrohr gekauft noch mit dem Fett deiner Schlachtopfer mich gesättigt. Vielmehr hast du mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Sünden. Ich, ich bin es, der deine Verbrechen auslöscht um meinetwillen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken.“¹ Amen.

Einleitung

Haben Sie sich Vorsätze für das neue Jahr gefasst? Spannend ist, dass Gott Vorsätze für uns gefasst hat, uns Gutes zu tun. Der Abschnitt aus dem Propheten Jesaja bezieht sich in erster Linie auf das Volk Israel, aber in zweiter Linie dank Jesus Christus auch auf uns.

1. Gott rettet uns

A) Gott verheisst uns: Kommunikation, Schöpfung, Freude statt Furcht

a) *„Aber jetzt, so spricht der HERR“*: Das Kapitel beginnt mit Gottes Zusage: Gott spricht, er ist der sprechende Gott, der kommuniziert, der mit uns Kontakt aufnimmt.

b) *„der dich geschaffen, Jakob, und der dich gebildet hat, Israel“*: Dann hat er Israel erschaffen als sein Volk. Als Zeichen, dass er mit einem kleinen Volk die ganze Welt positiv prägen kann (Stichworte Altes Testament, die Zehn Gebote, Monotheismus).

c) *„Fürchte dich nicht!“*: Wir müssen keine Furcht mehr haben: das beinhaltet, auch keine Angst mehr vor Gottes Reden und seiner Führung in unserem Leben. Einfacher gesagt als getan.

d) *„denn ich habe dich erlöst!“* Gott ist „Erlöser der Frommen [= Gottesfürchtigen], Armen, Witwen und Waisen, der für sie in Not und Bedrängnis den Rechtsstreit gegen die Frevler, Spötter und Unterdrücker führt und ihnen Recht verschafft. [...] Erlösung Jahwes [= Gottes] heisst: Die begangenen Sünden sind vergeben (Jes 44,22), und man wird zu Gottes Eigentum (Jes 43,1).“² So verspricht Gott im darauffolgenden Kapitel:

¹ Jesaja 43,1-5.10-25.

² Sprachschlüssel, S. 1561.

„Ich habe deine Verbrechen ausgelöscht wie einen Nebel und wie eine Wolke deine Sünden. Kehre um zu mir, denn ich habe dich erlöst!“³

e) „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen.“ Eltern rufen ihren Kindern hunderttausend Mal ihren Namen zu. Dass Gott unseren Namen kennt, zeigt auch, dass er uns liebt. Gott kennt uns alle mit Namen und ruft uns in die Nachfolge von Jesus hinein.

f) „du bist mein“: Auf den ersten Blick kann uns das auch abschrecken, wenn wir Gott sagen hören: „du bist ganz mein, du gehörst mir ganz.“ Doch er kümmert sich perfekt um seine Kinder, besonders in schwierigen Zeiten. Über Weihnachten-Neujahr habe ich mir mit meiner Frau Christina eine Stunde Zeit genommen und das vergangene Jahr 2022 Revue passieren lassen. Dabei ist uns beiden aufgefallen, dass Gottes Segnungen viel zahlreicher waren als unsere Anfechtungen 😊. Das hat uns sehr dankbar gemacht.

g) „Wenn du durchs Wasser gehst, ich bin bei dir, und durch Ströme, sie werden dich nicht überfluten. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt werden, und die Flamme wird dich nicht verbrennen.“ Es gibt verschiedene Geschichten in der Bibel, in denen wir sehen, dass Gott Einzelne oder das ganze Volk bewahrt sowohl vor Wassermassen als auch Feuersbrunst: Gott hat das Volk Israel vor den gewaltigen Wassern des Schilfmeeres bewahrt, indem er sie sicher durch das Schilfmeer geführt hat, währenddem das ägyptische Heer ertrunken ist.⁴ Gott hat den Propheten Daniel davor bewahrt, im Feuerofen versengt zu werden.⁵ Gott bzw. Jesus war sogar der vierte Mann im Feuerofen: „Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer frei umhergehen mitten im Feuer, und keine Verletzung ist an ihnen; und das Aussehen des Vierten gleicht dem eines Göttersohnes.“⁶ Jesus stillte den Sturm auf dem See Genezareth.⁷ Es gäbe noch viel zu Feuer und Wasser zu sagen, z.B. dass Gott durch eine Wolken- und Feuersäule sein Volk Israel in der Wüste führte: „Der HERR aber zog vor ihnen her, bei Tag in einer Wolkensäule, um sie auf dem Weg zu führen, und bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten.“⁸ Wir alle benutzen Wasser (Flüssigkeit, Eis, Dampf) und Feuer (bzw. Wärme, Kochen, Verbrennung, Antrieb...) täglich: Sowohl Feuer als auch Wasser können positiv oder negativ sein. Gott behütet und bewahrt uns in unserem Alltag.

h) „Denn ich bin der HERR, dein Gott, (ich,) der Heilige Israels, dein Retter.“ 14 Mal taucht der Ausdruck „der Heilige Israels“ für Gott im Prophetenbuch Jesaja auf und bildet dadurch eine starke Betonung. In seiner Berufungsvision hat Jesaja den Gott als den dreifach Heiligen erlebt.⁹ Gott ist unser „Retter“, auf Hebräisch: Jascha. Dieses Wort weist uns auf Jesus hin, auf Jeschua.

i) „Weil du teuer bist in meinen Augen (und) wertvoll bist und ich dich lieb habe“: Hier steht, dass Gott uns liebt. Viel öfters finden wir in der Bibel den Begriff Gnade, aber Liebe meint dasselbe: „Seine Liebe zu seinem Volk hat Bestand [...], auch wenn sie missachtet wird.“¹⁰ Gottes Liebe ist geduldig. Der Apostel Paulus beschreibt sie im Hohelied der Liebe, 1.Korintherbrief Kapitel 13. Oft wird diese Liebe auf das Ehepaar bezogen, aber in erster Linie bezieht sie sich auf die Liebe von Gott zu uns: „

j) „Vom (Sonnen)aufgang her werde ich deine Nachkommen bringen, und vom (Sonnen)untergang her werde ich dich sammeln.“ Aktuell erleben wir, wie viele ukrainische Jüdinnen und Juden aus der Ukraine nach Israel fliehen.

Zwischenfazit

Als Zwischenfazit halte ich fest: Dieser erste Teil enthält viele Zusagen von Gott, die einigen vielleicht schon bekannt war. Im Folgenden wollen wir auf den zweiten Teil des Kapitels näher eingehen, weil dort auch der Knecht des HERRN, d.h. Jesus Christus, vorkommt und was er für uns getan hat.

³ Jesaja 44,22.

⁴ Vgl. 2.Mose 14.

⁵ Vgl. Daniel 3.

⁶ Daniel 3,25.

⁷ Vgl. Markusevangelium 4,35-41.

⁸ 2.Mose 13,21.

⁹ Jesaja 6.

¹⁰ Sprachschlüssel, S. 1488.

2. Gott schafft Neues im Leben seines Volkes durch seine Erlösung

A) Gott wird die Babylonier bestrafen, die Israel deportiert haben.

B) *„Denkt nicht an das Frühere, und auf das Vergangene achtet nicht! Siehe, ich wirke Neues! Jetzt sprosst es auf. Erkennt ihr es nicht?“* Gott sagt damit, dass mit Jesus jemand kommt, der noch bedeutender ist als der Auszug Israels aus Ägypten.

C) *„Ja, ich lege durch die Wüste einen Weg, Ströme durch die Einöde. Die Tiere des Feldes werden mich ehren, Schakale und Strauße, weil ich in der Wüste Wasser gegeben habe, Ströme in der Einöde, um mein Volk zu tränken, mein auserwähltes.“* Gott erwähnt hier Tiere und zwischen den Zeilen auch Pflanzen, die aufgrund des Wassers in der Wüste wachsen und gedeihen. In seinen jährlichen Vorträgen in Dürrenäsch geht Doron Schneider jeweils darauf ein, dass Israel das einzige Land der Welt ist, das die Wüste zurückdrängt, indem es Olivenbäume anpflanzt.¹¹

D) Gott vergibt uns unsere Schuld: *„Vielmehr hast du mir Arbeit gemacht mit deinen Sünden, du hast mich ermüdet mit deinen Sünden. Ich, ich bin es, der deine Verbrechen auslöscht um meinetwillen, und deiner Sünden will ich nicht gedenken.“*

Zwischenfazit

Ich fand es hochinteressant, zu sehen, dass sich Gottes Worte aus dem Jesajabuch vor unseren Augen bewahrheiten und erfüllen.

3. Jesus schafft Neues in unserem Leben durch seine Erlösung

*„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. Alles aber von Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat, wie denn Gott in Christus war, und die Welt mit sich selbst versöhnte, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnete und in uns das Wort von der Versöhnung gelegt hat. So sind wir nun Gesandte an Christi statt, indem Gott gleichsam durch uns ermahnt; wir bitten für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott! Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit wurden in ihm.“*¹² Jedes Mal, wenn ich diesen Bibelabschnitt lese, habe ich eine Gänsehaut, weil es der innerste Kern des EVANGELIUMS beschreibt. Er ist die treffende Zusammenfassung der ganzen Bibel. Dieser Abschnitt beschreibt den „wunderbaren Tausch und fröhlichen Wechsel“¹³, den Jesus für uns am Kreuz von Golgatha erbracht hat, indem er stellvertretend unsere Schuld auf sich nahm, sie trug und uns vergab. Seine Auferstehung von den Toten zeigt, dass Gott Vater diese Stellvertretung annahm. Beim Abendmahl denken wir jeweils daran. Alle, die in Jesus Christus verankert sind, an ihn glauben und ihm vertrauen, sind eine „neue Schöpfung.“ Andere Bibelübersetzungen sprechen von: „neuer Kreatur.“ Jesus erneuert unseren Charakter. Charakter ist das griechische Wort für Abdruck. Jesus hinterlässt einen immer tieferen Abdruck in unserem Leben. Vor allem schenkt er uns eine Liebe zu Gott, zu unserem Nächsten und uns selbst (gesunde Selbstannahme). „Neue Schöpfung“ bedeutet auch, dass wir alle Gewohnheiten, Abhängigkeiten und Süchte mit Gottes Hilfe (in der Seelsorge) ablegen lernen. Das kann ein längerer Prozess mit Rückschlägen sein, aber Jesus verändert unseren Charakter zutiefst. Glaube, Liebe, Hoffnung.

Schluss

Für das Jahr 2023 verspricht uns Jesus, jeden Tag bei uns zu sein bis „zum Ende der Welt“¹⁴: *„Daher, wenn jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“* Amen.

¹¹ Die Begrünung der Wüste geht weiter, Israel heute, 19.05.2020.

¹² 2.Korintherbrief 5,17-21.

¹³ Martin Luther.

¹⁴ Matthäusevangelium 28,20.